

HOPE-Gala Dresden - 6. HOPE-Award geht an Peter J. Krämer



Der römische Botschafter in Dresden, Erster Vizepräsident der Patientenvertretung und Vorstand von UNICEF Deutschland, Mit der Auszeichnung soll vor allem ein großes Projekt, Schulen für Afrika, gewürdigt werden, eine gemeinsame Initiative von UNICEF International, der Nelson Mandela Stiftung und der Peter Kraemer Stiftung. Mit mehr als 10 Millionen US Dollar Stiftungs- und Spendengeldern wurden bislang über 1.500 Schulen neu gebaut oder renoviert.



(li) HOPE Award Preisträger - (re) Miss HOPE - Viola Klein und Stefan Hoppler, Pläner und Gründer von HOPE Cape Town mit dem Award

Darüber hinaus wurden über 100.000 Lehrer für kindersichere Unterrichtsräume, speziell in Südafrika, bei der Initiative unterstützt. In der vergangenen Woche sind die Schulen und für eine Aufklärung über AIDS als besten Bestenlehrer des Schuljahres ein Peter J. KRÄMER, gelernter einer Hamburger Werbeagentur und nach seinem Studium in der familiäreigenen Schweißunternehmen ein, das er später auch als Firmengruppe zum Erfolg führte. Mit dem amerikanischen Entschlossenen auch nach soziale Engagement mehr und mehr in den Vordergrund. Für ihn war Artikel 14 des Grundgesetzes, „Eigentum verpflichtet, stets Letztes seines Handelns, seine eigene Begegnung mit Nelson Mandela im Dezember 2004 eine Inspiration für sein großes Projekt und Lebenswerk, Schulen für Afrika“. Der Ausspruch von Nelson Mandela Education is the gateway to freedom, democracy and development“ hat ihn dabei geprägt. Die Laureate zur Verleihung des HOPE-Awards hat Wolfram Surin, ein Hamburger Theologe, der den Lebensweg von Peter J. Krämer nachzusehen beginnt.



Der HOPE Award wird in Form einer Skulptur des Dortmunder Künstlers Heinz Morzebach, Meisterschüler bei Prof. Hans-Joachim Overbeck, Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen gefertigt. Benefizpreisträger sind Wolfram Surin, UNO-Botschafter und Autor des Bestsellers „Wolfschmelze“ der AIDS-Kritikerin Judith Franz, die CDU-Politikerin Rita Sutornig, Gery Kessler, Gründer des Vereins AIDS LIFE und Organisator des Life Ball in Wien, sowie Rainer Giersch, einer der Gründer der Deutschen AIDS-Hilfshilfe.

HOPE-Gala Dresden am Samstag

Die HOPE-Gala Dresden findet am Samstag zum 6. Mal statt. Ab 17 Uhr treffen die Gäste am Schauspielhaus ein. Sie werden jedoch nicht über einen roten Teppich, sondern einen Teppich in der Farbe des Lebens Saftes – in grün. Hintergrund ist eine Videoinstallation mit der Präsidentschaft und der Kampagne „So geht Sachsen“. „An Sachsen machen nicht lange, wir sind Mächer und wir haben ein großes Herz“, erklärt Viola Klein. „An grünen, das ist die HOPE-Gala ein tollerender Beispiel – wir haben so viele Unterstützer, Partner und ehrenamtliche Helfer! Sie alle packen einfach ein, und genau das macht den Erfolg aus.“



Michaela Gornicki, Viola Klein und Mirco Meinel

HOPE-Gala Dresden

Die Unterstützung geht weiter - ModeDesign für den guten Zweck dank BASLER Unterstützung bekommen die Organisatoren der HOPE-Gala aber auch von Unternehmen, die nicht in Sachsen ansässig sind. Ein besonderes Beispiel ist ein in Wiesbaden beheimatetes, welches das Modeunternehmen Basler, unter der HOPE Cape Town Initiative hat. Es sind Sitzplätze von Dresdner Menschen wie Jangier oder Frauentechnik und wurde mit dem Schriftzug HOPE dekoriert umrandet.



Das Highlight ist auf 100 Stück limitiert und für einen Sonderpreis von 50€ ab dem 27. Oktober abzubuchen. In der Online-Phase ist der Ankaufpreis das mit 100€ Stück, was dann: 100€ ab dem 25.10. erhältlich. Den kompletten Erlös von 5.000€ aus dem Verkauf spendet Basler. Außerdem bietet das Unternehmen verschiedene Sonderangebote zur Verfügung, die ein Topmodell aus Marlenehose, Cape und weißen Pulli im Wert von 600€ und ein Cocktailkleid mit nadelbetontem Perlenarm für 200€. Präsentiert wird das Outfit von Basler von dem österreichischen Top-Model Julia Sasa, das am Abend der Gala als Glücksbringer auch die Leinwand der Hauptpreise und die Gewinnerfarbe setzen wird.



Timonia-Schulzke - Top-Model und Grand Fashion Julia Sasa aus Südafrika und Stefan Hoppler, Pläner und Gründer von HOPE Cape Town mit dem Award

Eine App hilft helfen

Die Tablet für die HOPE-Gala sind ebenfalls. Wie kein Tablet mehr bekommen hat und das Projekt HOPE Cape Town unterstützen möchte, kann jederzeit eine Spende überweisen. Hilfe beim Helfen gibt die kostenlose App, die zwei Software-Spezialisten der Savaris Systems AG bereits im Vorjahr entwickelt haben. Top: Savaris.com/hope

Hintergrund zur HOPE-Gala und wofür die Spenden benötigt werden

Die HOPE-Gala wurde vor neun Jahren auf Initiative des Dresdner Unternehmens Savaris Systems AG unter Führung von Viola Klein und Andreas Mörtel ins Leben gerufen als eine Benefiz-Veranstaltung, welche die HIV- und AIDS-Hilfen in Südafrika in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückt. Mit den Spenden wird das Projekt HOPE Cape Town unterstützt, das vor allem um betroffene Kinder und Mütter in den Brennpunkten kümmert. Verantwortlich ist die HOPE Cape Town Stiftung, eine Tochteranstalt der Deutschen AIDS-Hilfshilfe. Inzwischen leistet die Dresdner Benefizveranstaltung jährlich die größte Einzelspende für HOPE Cape Town bei. „Dank der HOPE-Gala ist die Beschäftigung der Arbeiter unseres Projektes seit Jahren gesichert“, erklärt Pläner Stefan Hoppler, Gründer und Leiter des HOPE-Projektes. „Dass wirklich jeder Cent der Spendersumme nach Kapstadt geht, macht die HOPE-Gala so besonders. Wir sind sehr dankbar für die zuverlässige Unterstützung aus Dresden, denn die Ärzte und die Gesundheitsarbeiter sind das Rückgrat von HOPE.“



(v.l.) Pläner Wm Lindeque, Top-Model und Grand Fashion Julia Sasa aus Südafrika, Miss HOPE - Viola Klein, Stefan Hoppler, Pläner und Gründer von HOPE Cape Town und Michaela Gornicki

Hintergrund zur HIV/AIDS-Katastrophe in Südafrika

In Südafrika leben 13 Millionen Menschen, davon ist etwa jeder achte – insgesamt 6,4 Millionen Menschen – mit HIV infiziert. Nur jeder Dritte der Infizierten bekommt eine antiretrovirale Therapie. Jedes fünfte südafrikanische Frau im gebärfähigen Alter ist HIV-positiv. Täglich gibt es 1.200 Neugeborenen und 490 AIDS-Todesfälle. Rund 1,4 Millionen Kinder wurden bisher durch AIDS zu Waisen.